

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

- 03.02. 10,00 Uhr: **Girlan:** Sterbegottesdienst für Brigitte von Dellemann mit anschließender Verabschiedung
- 03.02. 15,00 Uhr: **Tauffeier für das Kind Amelie Fraschio**
- 03.02. 18,00 Uhr: **Vorabendmesse in St. Michael**
- Vorstellung der Firmlinge - **Blasiussegen**
- 04.02. 8,45 Uhr: **Pfarrgottesdienst (St. Michael)**
- 04.02. 9,00 Uhr: **Eucharistiefeier (Jesuheim)**
- 04.02. 10,00 Uhr: **Pfarrgottesdienst (Girland)**
Kerzenweihe - Blasiussegen
- 04.02. 10,30 Uhr: **Santa Messa (Appiano)**
- 04.02. 20,30 Uhr: **LICHT des FRIEDENS (Kammerchor Leonh. Lechner)**
- 05.02. 10,00 Uhr: **St. Michael:** Krabbelgottesdienst
- 05.02. 17,30 Uhr: **Girland:** Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
- 05.02. 18,00 Uhr: **Girland:** Eucharistiefeier
- 05.02. 18,35 Uhr: Arbeitskreis Nacht der Lichter (St. Michael)
- 05.02. 19,30 Uhr: **Elternabend Erstkommunion 2018 (Girland)**
- 05.02. 20,30 Uhr: **Elternabend Firmung 2018 (Girland)**
- 05.02. 20,00 Uhr: Eucharistische Andacht (St. Michael)
- 06.02. 9,30 Uhr: - 11,30 Uhr: **Bürostunden (Girland)**
- 06.02. 15,00 Uhr: - 17,00 Uhr: **Bürostunden (St. Michael)**
- 06.02. 17,30 Uhr: **St. Michael:** Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
- 06.02. 18,00 Uhr: **St. Michael:** Eucharistiefeier
- 06.02. 19,00 Uhr: **Lektorentreffen (St. Michael)**
- 06.02. 20,00 Uhr: **Vermögensverwaltungsratssitzung (St. Michael)**
- 07.02. 9,00 Uhr: **St. Michael:** Eucharistiefeier
- 07.02. 9,30 Uhr: - 11,30 Uhr: **Bürostunden (St. Michael)**
- 07.02. 17,30 Uhr: **Girland:** Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
- 07.02. 18,00 Uhr: **Girland:** Eucharistiefeier
- 07.02. 19,30 Uhr: Gottesdienst in Zinggen / Brixen
- 08.02. 7,45 Uhr: Eucharistiefeier (Jesuheim)
FREIER TAG DES PFARRERS
- 09.02. 9,00 Uhr: **Josefskirche:** Eucharistiefeier
- 09.02. 9,30 Uhr: - 11,30 Uhr: **Bürostunden (St. Michael)**
- 09.02. 16,00 Uhr: - 17,00 Uhr: **Bürostunden (Girland)**
- 09.02. 16,30 Uhr: **Eucharistiefeier (Sonnenberg)**
- 09.02. 17,30 Uhr: **Girland:** Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
- 09.02. 18,00 Uhr: **Girland:** Eucharistiefeier
- 10.02. 10,00 Uhr: **Goldene Hochzeit in der Maria Rastkirche**
- 10.02. 11,00 Uhr: **PATROZINIUM IN ST. VALENTIN**
- 10.02. 18,00 Uhr: **Vorabendmesse in Girland**
- 11.02. 8,45 Uhr: **Pfarrgottesdienst (St. Michael) - Kirchenchor**
- 11.02. 9,00 Uhr: **Eucharistiefeier (Jesuheim)**
- 11.02. 10,00 Uhr: **Pfarrgottesdienst (Girland)**
- 11.02. 10,30 Uhr: **Santa Messa (Appiano)**
- 11.02. 14,00 Uhr: **Tauffeier in Meran / Maria Himmelfahrt**



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 04.02. – 11.02.2018 – Nr. 05

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

TAG DES LEBENS 2018 Der Rabbi und sein Schüler

Ein junger Jude kommt zu einem Rabbi und sagt: „Ich möchte gerne zu dir kommen und dein Jünger werden“. Da antwortete der Rabbi: „Gut, das kannst du, ich habe aber eine Bedingung. Du musst mir eine Frage beantworten: Liebst du Gott?“. Da wurde der Schüler traurig und nachdenklich. Dann sagte er: „Eigentlich, lieben, das kann ich nicht behaupten“. Der Rabbi sagte freundlich: „Gut, wenn du Gott nicht liebst, hast du Sehnsucht danach ihn zu lieben?“



Der Schüler überlegte eine Weile und erklärte dann: „Manchmal spüre ich die Sehnsucht sehr deutlich, aber meistens habe ich so viel zu tun, dass diese Sehnsucht im Alltag untergeht.“ Da zögerte der Rabbi und sagte dann: „Wenn du die Sehnsucht Gott zu lieben nicht so deutlich verspürst, hast du dann Sehnsucht diese Sehnsucht zu haben, Gott zu lieben?“

Da hellte sich das Gesicht des Schülers auf und er sagte: „Genau das habe ich. Ich sehne mich danach, diese Sehnsucht zu haben, Gott zu lieben.“ Der Rabbi entgegnete: „Das genügt. Du bist auf dem richtigen Weg.“

**Gottesdienste in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 04.02. – 11.02.2018 – Pfarrbrief Nr. 05**

Samstag 03.02.		5. Sonntag im Jahreskreis Tag zum Schutz des Lebens Gedenktag des Heiligen Blasius
	10,00 15,00 18,00	Girlan: Sterbegottesdienst für Brigitte Pedron Von Dellemann mit anschließender Verabschiedung Tauffeier für das Kind Amelie Fraschio Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Gemeinde Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge Eucharistiefeier für Franz Mauracher (2. Jtg.) Eucharistiefeier für Katharina Mair Schrott (2. Jtg.) Eucharistiefeier für Walter Vikoler (Jtg.) Eucharistiefeier für Pauline Meraner Authier (Jtg.) Eucharistiefeier für Hans Graf (Jtg.) Eucharistiefeier für Fini Pichler Eucharistiefeier für Traudl Ausserer Harb (v. Jahrgang) Eucharistiefeier für Jakob Eschgfeller (Jtg.) Eucharistiefeier für Leb. u. Verst. der Fam. Riffesser Eucharistiefeier für Hildegard Morandell Eucharistiefeier für Alois Raich Eucharistiefeier für Sr. Josefa (Antonia) Psailer Eucharistiefeier für Anna Innerhofer (39. Jtg.) (mitgestaltet von der Singgemeinschaft Piano/Forte) - Blasiussegen
Sonntag 04.02.	8,45	Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Gemeinde Eucharistiefeier für Franz und Margareth Selbenbacher Eucharistiefeier für Ingo und Josef Selbenbacher Eucharistiefeier für Wolfgang und Hedwig Raffener (Jtg.) Eucharistiefeier für Anna Gasser Spitaler (30. Todestag) Eucharistiefeier für Lena Schlechtleitner (30. Todestag) Eucharistiefeier für Anna Pallmann Meraner (30. Todestag) Eucharistiefeier für Edi Niedermayr (Jtg.) Eucharistiefeier für Emma Irsara Eucharistiefeier für Anna Zelger Eucharistiefeier für Leb. u. Verst. der Fam. Seibold (Jtg.) Eucharistie f. Leb. u. Verst. d. Fam. Pircher, Oberhauser Eucharistiefeier für Gertrud Gaiser Meraner Eucharistiefeier für Richard Rabanser (Jtg.) Eucharistiefeier für Johann Weger (Jtg.) Eucharistiefeier für Paul und Margareth Pedevilla Eucharistiefeier für Hedwig Andergassen Eucharistiefeier für Franz Wolfensberger Eucharistiefeier für Maria Leiter Ausserhofer Eucharistiefeier für Herta Höller Hafner

Sonntag 04.02.	8,45 9,00 10,00 10,30 20,30	Eucharistiefeier für Albert Klotz Eucharistiefeier zum Schutz des Lebens Eucharistiefeier für die Eltern der Neugetauften Eucharistiefeier für Elisabeth Walcher Kofler Eucharistiefeier für Regina Walcher Kössler (mitgestaltet vom Blockflötenensemble) Jesuheim: Eucharistiefeier Girlan: Eucharistiefeier - Blasiussegen Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Antonio Vomiero Santa Messa per Clara Zorzati Ghillioni Konzert in der Pfarrkirche: Licht des Friedens für gemischten Chor und Orgel, Kammerchor Leonhard Lechner, Orgel: Klaus Reiterer, Leitung: Tobias Chizzali
Montag 05.02.	10,00 17,30 18,00 20,00	Krabbelgottesdienst zum Thema: Fasching Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Girlan: Eucharistiefeier Eucharistische Andacht
Dienstag 06.02.	17,30 18,00	Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Meraner Hans (30. Todestag) Eucharistiefeier für Franziska Haidacher Eucharistiefeier für Heinrich Hafner Eucharistiefeier für Anton Kofler Eucharistiefeier für Robert Wild
Mittwoch 07.02.	9,00 17,30 18,00	Eucharistiefeier für Franz Mauracher (2. Jtg.) Eucharistiefeier für Fritz Kofler Eucharistiefeier für Franz Pernter Eucharistiefeier für Paula Ossanna Perathoner Eucharistiefeier für Hansjörg Pietersteiner Eucharistiefeier für verst. Eltern u. Geschwister Meraner Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Girlan: Eucharistiefeier
Donnerstag 08.02.	7,45 9,00	Eucharistiefeier (Jesuheim) Keine Eucharistiefeier Freier Tag des Pfarrers
Freitag 09.02.	9,00 16,30 17,30 18,00	In der Josefskirche: Eucharistiefeier für Leb. u. Verst. Fam. Johann Pedross Eucharistiefeier für Friedrich Tschigg Eucharistiefeier für Anna Pallmann Meraner Eucharistiefeier für Johanna Niedermair Eucharistiefeier für Rita Tschurtschenthaler Eucharistiefeier für Brigitte Pedron von Dellemann Eucharistiefeier (Sonnenberg) Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Girlan: Eucharistiefeier

Samstag 10.02.	10,00	6. Sonntag im Jahreskreis – Faschingssonntag Weltgebetstag der Kranken In der Maria Rast Kirche: Goldene Hochzeit für das Jubelpaar Albert Obertimpfner und Erna Ungerer PATROZINIUM in ST. VALENTIN VORABENDMESSE in Giralan
	11,00 18,00	
Sonntag 11.02.	8,45	Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Gemeinde Eucharistiefeier für Sonia Stocker (Jtg.) Eucharistiefeier für Rosa und Josef Roalter Eucharistiefeier für Leb. u. Verst. der Fam. Josef Wolkan Eucharistiefeier für Franz Ausserer (Jtg.) Eucharistiefeier für Otto Gufler (30. Todestag) Eucharistiefeier für Hedwig Stofferin Mayr (30. Todestag) Eucharistiefeier für Gertrud und Anton Nocker (Jtg.) Eucharistiefeier für leb. und verst. Mitglieder der Chores Eucharistiefeier f. verst. Wohltäter u. Gönner des Chores Eucharistiefeier für Marianne Piok Reifer Eucharistiefeier für Anna Morandell Tschimben Eucharistiefeier für Johanna Wierer Volgger Eucharistiefeier für Pauline Raifer Kofler Eucharistiefeier für Mariano San Nicolò Eucharistie f. Hedwig Andergassen Seppi (Jahrgang) Eucharistiefeier für verstorbene Eltern Simonini Eucharistiefeier für Anna Holzner Larger Eucharistiefeier für Eucharistiefeier für Eucharistiefeier für Gina und Luigi Seppi (Jtg.) Eucharistiefeier für Luciano Seppi (zum Geburtstag) Eucharistiefeier für Hans Meraner Eucharistiefeier für Walter Danay Eucharistiefeier für Josef Brigadoi (mitgestaltet vom Kirchenchor) Jesuheim: Eucharistiefeier Giralan: Eucharistiefeier Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Don Mario Foransier
	9,00 10,00 10,30	

Das Bestellen von **Messintentionen** kann zu Bürostunden im Pfarrhaus vorgenommen werden oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

Die Termine im Kalender dienen als Schnellübersicht der liturgischen Woche für die Gläubigen und geben auch die Termine an, wo man den Pfarrer nicht zu Hause antrifft.

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 650 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2018 / 05.

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag	von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr
Mittwoch	von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag	Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).
Freitag	von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Bürostunden in Giralan:

Dienstag:	von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag	Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).
Freitag:	von 16,00 Uhr – 17,00 Uhr

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder Sms schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Pfarrhaus St. Martin / Giralan:

Pfarrgasse 3, 39057 Giralan,
Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder Sms schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.giralan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Spruch der Woche:

Warum Strohköpfe nicht nachdenken?

Ein Geistesblitz wäre brandgefährlich. (Alexander Eilers)

„Bin ich geheilt?“ – „Nein, sie sind jemand, der anders ist und den anderen gleichen möchte. Das ist meiner Meinung nach eine schwere Krankheit.“
(Paolo Coelho)

Vom Ziel haben viele Menschen einen Begriff, nur möchten sie es gerne schlendernd erreichen. (Johann Wolfgang von Goethe)

Wer zu lange zögert, bevor er einen Schritt macht, verbringt vielleicht sein ganzes Leben auf einem Bein. (Anthony de Mello)

Arbeitskreis Friedhof:

Der Arbeitskreis Friedhof gibt hiermit die Tarife für die Grabpflege 2018 bekannt:

Familiengrab:	30,00 €	Urnen (Nische):	20,00 €
Einzelgrab:	20,00 €	Arkade:	55,00 €

Nicht vergessen: Bei Überweisung den Grabbesitzer anführen.

Die Einzahlungen können auf die folgenden Konten getätigt werden.

RAIKA Überetsch: IBAN: IT 80M 08255 58160 000300001422

Südt. SPARKASSE: IBAN: IT 15C 06045 58160 000000558000

Empfehlenswert ist ein Dauerauftrag bei der Bank.

Tag des Lebens 2018:

"Das Evangelium vom Leben, Freude für die Welt"

Die italienische Bischofskonferenz stellt in diesem Jahr den „Tag des Lebens“ unter das Leitwort: „Das Evangelium vom Leben, Freude für die Welt“. Dieser Tag, der jedes Jahr am ersten Sonntag im Februar begangen wird, ist eine besondere Einladung, für das Leben zu danken, unsere Freude über das Leben auszudrücken und unsere Verantwortung für das Leben zu erneuern. Dieser Tag will uns daran erinnern, dass das Leben in all seinen Formen unsere Aufmerksamkeit und unsere Ehrfurcht verdient. Vor allem will uns dieser Tag für die Freude darüber gewinnen, dass das Leben des Menschen heilig ist und immer mit Gott selber zu tun hat.

Mutter Teresa von Kalkutta sagte einmal: „Die Freude darf nicht nur in unseren Gebetsbüchern stehen. Sie muss das Herz und das Gesicht der Christen erfüllen“. Und Papst Franziskus erinnert uns oft daran: Ein trauriges Christentum ist kein Christentum. Wenn nicht wir Christen Grund zur Freude haben, wer dann? Christen und Christinnen fördern das Leben, sie setzen sich ein für das Leben und nehmen auch Stellung, wenn das Leben mit Füßen getreten wird. Das Leben ist keine Ware, und noch weniger ist es eine Wegwerf-Ware. Gott selber steht am Anfang und auch am Ende des menschlichen Lebens! Was können Christen und Christinnen tun gegen die Logik des Marktes, die heute oft für das Denken, Reden und Verhalten der Menschen bestimmend ist? Unsere positive, christliche Antwort ist, dass wir das Evangelium als unseren Grund zur Freude verkünden. Der tiefste Grund für diese Freude ist Jesus selber. Er ist die Gabe Gottes an uns. Er schenkt sich uns in seiner Menschwerdung, in seinem Wirken und in seinem Tod für uns. Die Haltung des Geschenkes, der Hingabe und der Liebe, die etwas kostet, ist unsere Antwort auf die Eigengesetzlichkeit und Logik des Marktes, die das Leben zur Ware machen will. Wenn wir uns leiten lassen von Jesus Christus und seinem Evangelium haben wir selber Anteil am Leben und fördern in Freude und Ehrfurcht auch das Leben der anderen.

Ein Anliegen lege ich zum Tag des Lebens uns allen besonders ans Herz: Dass wir jungen Menschen helfen, dass sie sich mit Freude ihre große Berufung zum Vater- bzw. Muttersein als Geschenk, aber auch als Aufgabe vor Augen halten. Kinder brauchen die Beziehung zu ihrem Vater und zu ihrer Mutter, damit sie sich nicht als zufällig in diese Welt gesetzt betrachten, sondern aufgrund einer Entscheidung aus Liebe. Und sie haben das Recht, den eigenen Vater und die eigene Mutter kennenzulernen und in einer Familie aufzuwachsen. Die positiven Erfahrungen, die von den Kindern und Jugendlichen in ihren Familien gemacht werden, fördern und erleichtern ihre menschliche, geistig - geistliche Entwicklung. Mit dem christlichen Bekenntnis zum Leben und mit der christlichen Freude am Leben setzen sich Christen und Christinnen ein für all das, was das Leben fördert. Sie erheben von ihrem Osterglauben her auch mutig und entschlossen ihre Stimme gegen eine heute weitverbreitete Lebensunlust, gegen übertriebene Zukunftsangst und auch gegen die Anmaßung, selbst über das Leben verfügen zu dürfen – und diese Stimme tut uns, unserem Land und unserer Zeit gut. **+ Ivo Muser, Bischof**

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche (Eingang neuer Teil) liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Das Kath. Bildungswerk veranstaltet das Seminar:

Vital und Gesund durch Fußreflexzonen- wissen

Der zentrale Gesichtspunkt der Reflexzonentherapie ist, dass sich das Gesamtbild des Körpers auf einer viel kleineren Fläche, nämlich auf den Füßen widerspiegelt. Indem wir uns Kenntnis darüber aneignen, wissen wir, wie wir Störungen an Organen, Drüsen, Wirbelsäule, Immunsystem, Lymphzonen und Energiezentren erkennen, beschwerden und Schmerzen lindern, sowie Entspannung und Gelassenheit erreichen. Reflexzonen - Massagen sind die praktische Umsetzung für unser tägliches Wohlbefinden.

Das Seminar startet am Donnerstag am 01. März 2018 um 19,30 im Pfarrhaus von St. Michael. Weitere 2 Einheiten finden am Donnerstag, den 08. März und am Donnerstag, den 15. März jeweils vom 19,30 Uhr bis 21,00 Uhr statt.

Referentin: Frau Sieglinde Zozin, Diplomierte Lebensenergieberaterin nach Dr. Körbler, Anmeldung bei Frau Sabine Schön im Kath. Bildungswerk
Tel. 0471 / 306 284, Der Kursbeitrag beträgt 35,00 Euro.

DACHSANIERUNG - Absetzbare Spenden für Denkmalschutz:

Überweisungen können auf das entsprechende Konto bei der Raiffeisenkasse Überetsch IBAN: **IT 65 B 08255 58160 000300228559** getätigt werden. Die Spenden können mit einer eigenen Bestätigung seitens der Pfarrei bei der Steuererklärung abgezogen werden. **Allen Spendern ein Vergelt's Gott.**

Kath. Familienverband ST. MICHAEL/EPPAN:

Am Donnerstag, 01. Februar 2018 findet um 20,00 Uhr in der Mittelpunktbibliothek Eppan der Vortrag: "Erbschaft - was tun um den Frieden auch nach dem Erben in den Familien zu erhalten" mit Dr. Alexander Kritzing, Rechtsanwalt, statt. Wir freuen uns auf reges Interesse!

Spenden:

Kollekte vom 28.01.2018 (911,26 Euro), für die Kirchenheizung von Ungenannt (50 Euro), für die Dachsanierung des Klosters und des Pfarrzentrums von Fam. Cagol (50 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (20 Euro), für die Pfarrkirche von Ungenannt (20 Euro), Kollekte vom 02.02.2018 (265,78 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (15 Euro), **Vergelt's Gott!**

FIRMVORSTELLUNG:

Am kommenden Samstag, 03.02.2018 um 18,00 Uhr werden sich die Firmlinge unserer Pfarrgemeinde vorstellen und ihre Taufversprechen erneuern. Alle Eltern, Paten, Gebetspaten sind herzlich dazu eingeladen.

Die Kath. Frauenbewegung (kfb) lädt zur Veranstaltungsreihe "Frauen.Verändern.Zukunft 2018" ein. An den Abenden des 20. und 22. Februar 2018 diskutieren sie mit Fachleuten aus dem In- und Ausland.

Der erste Abend der Frauenzukunftstage findet am Dienstag, 20. Februar 2018 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal 1 in Bruneck statt. Der Titel lautet: „Ohne Tun ist alles nur Geschwätz“. Zum sozialpolitischen Engagement der Frauen sagt die Vorsitzende der kfb Irene Vieider, dass „die Welt nicht durch Reden, sondern vor allem durch konkrete Taten verändert wird“. Sie ruft dazu auf, gute Nachrichten zu erkennen, die Kraft für ein friedliches Handeln geben. Damit rücke die Verantwortung für das Gute in den Mittelpunkt, um sich so mit einer offenen Haltung für den Frieden einzusetzen. Mit Maria Lobis diskutieren Sepp Kußstatscher aus Villanders, der sich für ein bedingungsloses Grundeinkommen einsetzt und Iris Strasser, die das Kärntner Netzwerk Verantwortung zeigen! leitet. Der zweite Abend der Frauenzukunftstage findet am 22. Februar 2018 um 19.30 Uhr im Kongresshaus in Olang statt. Es steht unter dem Motto: „Mein Gott – Dein Gott – Unser Gott. Christentum und Islam: Dialog auf Augenhöhe“. Unter der Leitung von Don Mario Gretter diskutieren Michaela Neulinger vom Institut für Systematische Theologie und Fatima Cavis vom Institut für Islamische Theologie und Religionspädagogik. Beide lehren an der Universität Innsbruck. Irene Vieider von der kfb ist überzeugt: „Ein muslimisch-christlicher Dialog kann nur gelingen, wenn gemeinsame Grundwerte in einer Haltung des Respektes auf Augenhöhe reflektiert werden.“ Beide Veranstaltungen werden mit einem interreligiösen Friedensgebet abgerundet. PartnerInnen der Veranstaltungsreihe sind der Jugenddienst des Dekanates Bruneck, die Caritas-MigrantInnenberatung InPut, die Beiräte für Migration und Integration der Gemeinden Bruneck und Olang, sowie der Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen und das Frauenbüro.

Einkehrtag

Einkehrtag am Samstag, 17. Februar 2018 mit P. Nikolaus Klemeyer zum Thema: „Gebet – Leben in Gott“ im Haus des Lebens, Meran – Winkelweg n. 10, Beginn um 8,30 Uhr

Gebetsvigil

212. Gebetsvigil am Samstag, 17. Februar 2018 in Bozen, Beginn um 14.30 Uhr mit der Hl. Messe in der Kapelle des Grieserhofs / Bozen, anschl. Gebetszug zum Bozner Krankenhaus, Rückkehr u. Euch. Segen
Veranstalter: Bewegung für das Leben - Südtirol

Krabbelgottesdienst- Wir machen unsere Welt bunt

Das Eltern Kind Zentrum Eppan und der AK WGL läd Euch alle zum Krabbelgottesdienst in der Faschingszeit mit Kindersegnung ein. Wir treffen uns am Montag, 5. Februar um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Michael/ Eppan.
Es wäre toll wenn die Kinder verkleidet kommen.
Wir freuen uns schon diesen Gottesdienst mit Euch zu feiern.

Giornata per la Vita 2018

Domenica 4 febbraio, in occasione della Giornata per la Vita, ci sarà la distribuzione delle tradizionali primule, simbolo della vita che sboccia, al termine della S. Messa delle 10.30. Il ricavato delle offerte sarà devoluto al Centro di Aiuto alla Vita di Bolzano.

Cimitero Parrocchiale S. Michele - Appiano

Contributo annuale per il cimitero:

Le chiediamo di versare il contributo annuale per la manutenzione del cimitero e la preghiamo di comunicare in banca l'indirizzo esatto del proprietario della tomba.

tomba singola	20 €	tomba di famiglia	30 €
portico:	55 €	Loculo:	20 €

Banche: Cassa Rurale dell'Oltradige,

IBAN: IT 80M 08255 58160 000300001422

Cassa di Risparmio, filiali di San Michele-Appiano.

IBAN: IT 15C 06045 58160 000000558000

„CAFFE' COMUNITARIO“

La comunità parrocchiale vive e si riconosce fundamentalmente nell'assemblea domenicale, ma il senso di comunità può manifestarsi e rafforzarsi anche attraverso i contatti al di fuori di questo ambito.

Il Consiglio parrocchiale propone perciò un'occasione di incontro **informale** dopo la S. Messa per prendere assieme un caffè, scambiare due chiacchiere, valutare proposte, insomma, dare un senso ulteriore di comunità, magari conoscendoci un po' meglio.

Invitiamo tutti coloro che avranno piacere, a ritrovarsi nella sala parrocchiale ogni seconda domenica del mese dopo la S. Messa, a partire dall' **11 febbraio**.

Le date successive saranno l'11 marzo, l'8 aprile, il 6 maggio e il 10 giugno.

La partecipazione sarà ad offerta libera.

Licht des Friedens

Sonntag, den 04. Februar 2018 um 20,30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Michael / Eppan. Konzert in der Pfarrkirche: **Licht des Friedens** für gemischten Chor und Orgel, Kammerchor Leonhard Lechner, Orgel: Klaus Reiterer, Leitung: Tobias Chizzali



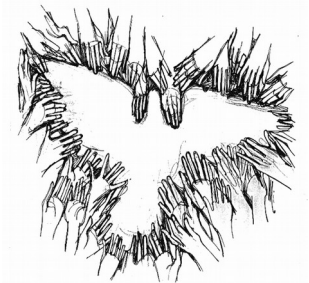
*"Der große Reichtum unseres Lebens
sind die kleinen Sonnenstrahlen, die
jeden Tag auf unseren Weg fallen."*

Unsere (84) Firmlinge stellen sich vor und sind auf dem Weg zur Firmung:

Andreas Cagol, St. Antoniusweg 10 / A
 Veronika Kostner, Rittstein Weg 59
 Lorenz Kieser, Berg Straße 12
 Nora Marschall, Platzlweg 1
 Sarah Langes, Turmbachweg 27
 Laura Nicolai, Maria Rast Weg 4 / 4
 Fabian Roalter, St. Anna Weg 15 C 1
 Greta Gufler, St. Anna 15 / F
 Alex Nocker, Montiggler Straße 25
 Sofia Helene, Kersten, Laubendurchgang 4
 Alexa Stoicov, Maria Rast Weg 4 / J
 Sarah Pechlaner, Maria Rast Weg 4 J / 2
 Igor Platzer, Max Sparer Straße 5
 Denise Lang, Bahnhof Straße 37
 Serena Zannotto, Steinacker Weg 15
 Peter Locher, Montiggler Straße 33
 Annika Vikoler, St. Anna Weg 15 / N
 Enie Pedò, Max Sparer Straße 120
 Franziska Riegler, Schulthausenweg 15 / B
 Lian Wohlgemuth, Kastanienweg 16
 Daniel Lemayr, St. Antoniusweg 16
 Amelie Von Wohlgemuth, Ignaz Gabloner Weg 4
 Natalie Pedoth, Kalterer Straße 39
 Nadia Ortler, Schulthausenweg 15 / D
 Maya Rogginer, Sillweg 68
 Lorenz Kostner, Madoos 22
 Jonas Pedoth, Max Sparer Straße 7
 Lara Zimmerhofer, Max Sparer Straße 28
 Milena Stein, Krafuss Weg 15,
 Mathia Cerminara, Antonius Weg 22
 Leo Bernard, Max Sparer Straße 35
 Julia Paternoster, Maria Rast Weg 4 / i
 Carolin Kompatscher, Turmbachweg 11
 Maximilian Pardatscher, Maderneid 10
 Franziska Tribus, Kastanienweg 6
 Eva Lemayr, Pigeno 38 / b
 Paul Schrott, St. Antoniusweg 1
 Lena Niedermayr, Weissshausweg 10
 Jonas Unterkofler, J. G. Plazer Straße 21
 Selina Pfeifer, Maderneid 24
 Seline Parrottino, Bahnhof Straße 155 / A
 Linda Peer, Umfahrungsstraße 39
 Viktoria Prandstätter, St. Anna Weg 15 / D



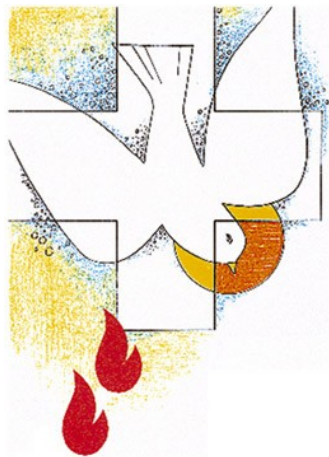
Mirjam Ebenkofler Sonnengasse 3
 Niels Maier, Handwerkerzone 1 / c
 Jessica Elena Halmo, Maria Rast Weg 45
 Samira Wolfram Zublasing, Bahnhof Straße 139
 Lars Feuer, Ignaz Gabloner Weg 9
 Elias Folie, Maria Rast Weg 30
 Julian Cassar Franceschini, Ignaz Gabloner Weg 1
 Ethan Elias Meraner, Platzlweg 31
 Tabea Tschigg, Kastanienweg 14
 Alexander Buratti, Sillweg 41
 Tabea Pichler, Montiggler weg 8 / D
 Hannes Gius, Kastanienweg3
 Maillin Döller, Andreas Hofer Straße 9 / F
 Johanna Harb, Kastanienweg 4
 Lisa Giacomozzi, Max Sparer Straße 57
 Sandra Schatzer, Stanis Gruber Straße 7
 Lena Niedermayr, St. Anna Weg 11
 Raffaele Carbonari, Berg Straße 2
 Manuel Tschigg, Lamprechtsweg 28
 Jan Auer, Montggler Straße 4
 Chiara Luciani, Rittstein Weg 40
 Julia Pichler, Madoos 7
 Bryan Mederle, Wein Straße 56, Frangart
 Alan Mederle, Wein Straße 56, Frangart
 Nadia Profanter, Max Sparer Straße 10
 Ida Hoffer, Bahnhof Straße 101
 Katharina Rauch, Hans Nikolussi Leck Straße 17
 Anja Walcher, Handwerker Straße 4 / A
 Sofia Gasser, Badlweg 7
 Magdalena Walcher, Turmbachweg 19
 Katharina Rauch, Hans Nicolussi Leck 17



Firmung | Sakrament der Initiation und Stärkung

"Ich mache sie stark durch den Herrn, und sie werden in seinem Namen ihren Weg gehen - Spruch des Herrn" (Sacharja 10,12). Firmung und Taufe gehören zusammen. Die beiden Sakramente sind ganz eng verwandt, auch wenn bei vielen Menschen 14 und mehr Jahre zwischen ihrer Taufe und ihrer Firmung liegen. In den Ostkirchen werden übrigens heute noch Kinder unmittelbar nach der Taufe gefirmt. Bei Erwachsenenentaufen wird auch in unserer Kirche die Firmung unmittelbar danach gespendet. Das Wort Taufe kommt von "tauchen"; der Mensch wird durch dieses Sakrament in die Liebe Gottes hinein getaucht und darf als Freund des Herrn Jesus ein Leben mit Gott beginnen. Das Wort Firmung kommt vom lateinischen "con-firmare", was "bestärken" bedeutet. Das, was in der Taufe begonnen hat, muss durch den Heiligen Geist gestärkt werden, damit es sich auch entfalten und im Alltag bewähren kann.

Jeder Christ, jede Christin ist dazu berufen, als verantwortungsvoller Mensch in der Welt zu leben: "Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder!" Diese Wahrheit wird im Sakrament der Firmung prägnant ausgedrückt. Firmlinge, die keine kleinen Kinder mehr sind, haben die Möglichkeit, sich bewusst und freiwillig für



Jesus Christus und ein christliches Leben zu entscheiden. Dazu gehören die Liebe zu Gott, die Selbstannahme, die Liebe zu den Mitmenschen (besonders zu den Benachteiligten) und die Liebe zur ganzen Schöpfung.

Die Gemeinschaft der Kirche will helfen, dass jeder Christ und jede Christin die eigenen Begabungen entdecken und entfalten kann. In der Bibel lesen wir: "Samuel nahm das Horn mit dem Öl und salbte David mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des Herrn war über David von diesem Tag an." Diese Stärkung erbittet die Gemeinschaft der Kirche auch für ihre Firmlinge.

F i r m a r e „befestigen, bestärken, ermutigen, bestätigen, tauglich machen, zum Stehen bringen, Stehvermögen schenken“

In vielen Kulturen gibt es Initiationsriten. Da werden die Jugendlichen in Buschhütten geschickt, damit sie dort isoliert von allen anderen fasten und sich mit den „Gespenstern ihrer Seele“ auseinander setzen. Wenn die Jugendlichen diese Prüfung bestanden haben, werden sie feierlich in die Welt der Erwachsenen aufgenommen.

Die Firmung ist ein Sakrament der Initiation. Es will aus den jungen Christen erwachsene Christen machen, die nun Verantwortung für ihr Leben übernehmen und es lernen, zu sich selbst und zu ihrem Glauben zu stehen.

In der Firmung legt der Bischof dem Jugendlichen die Hände auf, damit durch seine Hände hindurch Gottes Geist in Leib und Seele des jungen Menschen eindringt und ihn stärkt. Der Heilige Geist ist ein Geist, der stärkt, der Kraft verleiht. Aber er ist auch ein Geist, der Wunden heilt. In der Firmung sollen unsere Verletzungen, die wir mit uns herumtragen, verwandelt und geheilt werden. Junge Menschen leiden manchmal unter mangelndem Selbstvertrauen. Sie möchten gerne „cool“ sein. Aber sie spüren die innere Unsicherheit. Sie können sie nur mühsam überspielen.

Der Heilige Geist will mich stärken, dass ich zu mir stehe. Der Geist dringt auch in meine Schwächen ein. Sie dürfen sein. Sie hindern mich nicht mehr am

Firmung
hinschauen
neues anpacken
die Seele trainieren
Gemeinschaft erleben
Gott vertrauen
etwas erschaffen

Leben. Gerade in meinen Schwächen kann ich meine Stärken entdecken. Dort, wo ich schüchtern bin, bin ich auch sensibel, kann ich andere besser verstehen. Wenn ich mich gerade dort annehmen kann, wo ich meinem eigenen Idealbild nicht entspreche, werde ich auf einmal für andere interessant. Auf einmal werden Beziehungen, Freundschaften möglich. Ich muss mich nicht mehr hinter meiner Fassade verstecken.

Der Heilige Geist reinigt und klärt. Er durchdringt mein oft so wirres Denken, damit ich klar sehen kann, wer ich bin, wer die andern sind, damit ich die Wirklichkeit so erkenne, wie sie ist. Und der Heilige Geist klärt meine oft so trüben Emotionen und Gedanken, die von den Erwartungen anderer bestimmt werden oder vermischt sind mit den Meinungen anderer.

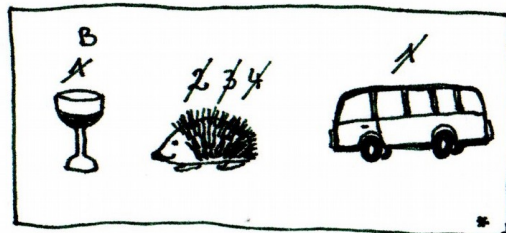
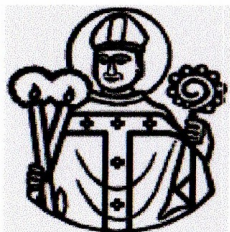
Der Heilige Geist will mich ermutigen, selbstständig zu denken und mir meine eigenen Gedanken über den Glauben zu machen. Dann werde ich nicht so leicht verunsichert, wenn andere über den Glauben lästern. Ich spüre dann, dass sie nur ihre eigene Unsicherheit damit verdecken wollen. Wenn jemand über den Glauben lästert, dann zeigt er doch auch, dass er davon zumindest berührt ist. Der Heilige Geist will mir gerade in meinem Glauben genügend Selbstvertrauen schenken, damit ich mich nicht so leicht verunsichern lasse.

Der Heilige Geist ist Feuer, das mich wärmt. Das Feuer des Heiligen Geistes durchdringt alle Gegensätze in mir, die Höhen und Tiefen, das Dunkle und das Abgründige. Der Heilige Geist ist wie ein Funken, der zündet. Und er erfüllt mich mit seinen Gaben. Er schenkt mir neue Fähigkeiten. Auf einmal kann ich aus mir herausgehen und auf andere zugehen. Der Heilige Geist legt mir das richtige Wort in den Mund. Ich traue mich, das zu sagen, was ich wirklich denke. Der Geist befähigt mich, mein Leben selbst in die Hand zu nehmen und es zu formen. Er gibt mir Mut, Probleme anzupacken und zu lösen.

Er zeigt mir, was meine ganz persönliche Sendung ist: **Was ist meine ureigenste Begabung? Was kann ich besonders gut? Was liegt mir? Wozu fühle ich mich berufen? Statt immer nur zu fragen: „Was bringt es mir?“, sollte ich mir vielmehr die Frage stellen: „Was kann ich bringen? Wozu bin ich gesandt? Welcher Auftrag wartet auf mich?“**



Kinderseite



Heiliger

Eine Mutter eilte mit ihrem Sohn in den Armen zum Kerker. Sie bat den dort einsitzenden Arzt und Bischof ————— um Heilung des Jungen, denn er hatte eine Fischgräte verschluckt und drohte zu ersticken. Durch Gebet und sein Eingreifen heilte ————— den Jungen.

Nur wenig ist sonst von dem Bischof des armenischen Sebaste bekannt; nach grausamer Folter soll er um 316 enthauptet worden sein. Er wird zu den 14 Nothelfern gezählt. Sein Gedenktag ist der 3. Februar.

Nach den Messen am Lichtmesstag und am darauf folgenden Festtag des Heiligen erbitten viele Gläubige den nach dem Heiligen benannten Segen. "Auf die Fürsprache des Heiligen ————— bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist." So heißt die bekannteste Segensformel, die der Priester spricht, während er mit zwei gekreuzten Kerzen vor dem Gläubigen steht. Der Segensempfänger antwortet darauf jeweils mit "Amen".

* Löse das Rebus (die Zahlen geben die Buchstaben des jeweiligen Wortes an: 1=erster Buchstabe des Wortes, usw. Eine durchgestrichene Zahl bedeutet den Buchstaben streichen. Steht ein Buchstabe oberhalb der durchgestrichenen Zahl wird dieser anstelle des gestrichenen Buchstaben eingesetzt) und Du erfährst den Namen des Heiligen!

von der heiteren Seite

ANEKDOTEN

Kaiser Franz Joseph von Österreich hatte eines Tages bei einer Jagd großes Pech. Statt eines Hasens traf er versehentlich das Hinterteil einer älteren Frau, die im Wald Holz sammelte. Das kostete den Kaiser etliches Geld. Nach einem Jahr traf die Frau den Kaiser wiederum auf der Jagd, ging auf ihn zu und sagte: „Majestät, so einen Flintenschuss könnte ich wieder gut gebrauchen!“

Der Komiker Karl Valentin besaß eine Taschenuhr, an der er sehr hing. Doch eines Tages verlor er sie und konnte sie nicht mehr finden. Einem Kollegen, der ihn fragte, was denn aus seiner Uhr geworden sei, antwortete er traurig: „Ein Waisenkind ist daraus geworden.“ – „Ein Waisenkind?“, fragte der Mann erstaunt. – „Ja, sie wird jetzt von fremden Leuten aufgezogen!“

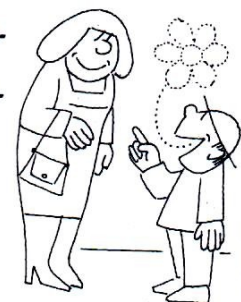
Der berühmte Clown Grock erhielt eines Tages einen Brief, der von handfesten Beleidigungen nur so strotzte. Seine Freunde rieten ihm, den Briefschreiber zu verklagen. Grock aber winkte ab. Er hatte eine bessere Methode. Er schickte den Brief an den Absender zurück und fügte hinzu: „Gestern wurde mir beiliegender Brief zugestellt. Ich sende Ihnen den Brief zu, da Sie als angesehener Bürger wissen müssen, dass irgendein unverschämter Kerl in Ihrem Namen beleidigende Briefe schickt.“

Albert Einstein besichtigte einmal zusammen mit seiner Frau das Observatorium auf dem Berg Palomar. Während sich Einstein mit den Wissenschaftlern unterhielt, wurde seine Frau aufgefordert, durch das Teleskop zu schauen. Sie fragte, wozu man so ein riesiges Instrument benötige. Es werde gebraucht, um die Dimensionen des Weltraums auszumessen, erklärte man ihr. „Seltsam“, meinte Frau Einstein, „mein Mann macht das immer auf der Rückseite alter Briefumschläge.“

HERAUSGEBER: Bergmoser + Höller Verlag AG, Karl-Friedrich-Str. 76, 52072 Aachen, DEUTSCHLAND
Begründer: Msgr. Paul Ostermann. DRUCK: Image Druck GmbH, Aachen. REDAKTION: Johannes Zitterer, Pfarrer i. R., Volkmanngweg 1, A 9020 Klagenfurt.

Mit Komplimenten kann man eine Frau erfreuen, aber nicht überraschen.

Robert Lembke



Paradox ist ...

- wenn eine Süßwarenverkäuferin sauer ist
- wenn sich Kahle in den Haaren liegen
- wenn ein Lokführer keinen Zug verträgt
- wenn Rekruten so lange geschliffen werden, bis sie abgestumpft sind
- wenn ein Tiefbautechniker hoch hinaus will
- wenn ein Hungerkünstler Mitesser hat
- wenn man teure Ware billig
- wenn jemand ein eingefleischter Vegetarier ist
- wenn bei einer Ruderregatta ein Achter Erster wird.

